



Zeitung der Remscheider
Selbsthilfegruppen

BlattGOLD

Förderkreis für psychosoziale Betreuung und Selbsthilfeinitiativen e. V. Remscheid



Wir werden immer mehr

Über ein Jahr ist es her, seit die erste Ausgabe des „BlattGold“ erschien. Unsere Zeitung fand großes Interesse, wurde von vielen gern gelesen und weiter verteilt. Inzwischen gab es einen Tag der Selbsthilfe, der vom Selbsthilfe-Arbeitskreis organisiert und vom Sana-Klinikum unterstützt wurde. Es finden regelmäßige Treffen der SHG-Sprecher statt. Eine Internetseite für die Selbsthilfegruppen ist auf den Weg gebracht worden.

Aber warum dauert das so lange bis zur zweiten Ausgabe? Eine Zeitung von und für Remscheider Selbsthilfegruppen kann auf Dauer nur bestehen, wenn diese Gruppen es als ihr eigenes Blatt verstehen. Die Zeitung interessiert und gerne zu lesen, reicht da nicht aus. Erst, wenn die Gruppen von ihrer Arbeit berichten, davon erzählen, womit sie zu kämpfen haben, welche Entwicklungen sie gut finden oder bedauern oder was sie so vorhaben, ändert sich das und es kommt „Fleisch an die Knochen“.

Tisch mit zwei Beinen

Ein Tisch mit zwei Beinen hat normalerweise keine Chance, stehen zu bleiben, es müssen mindestens drei sein. Interviews mit Gruppen mache ich wirklich

gerne. Ich lerne die Menschen kennen, ihre Schwierigkeiten, ihre Arbeit. Und ich habe oft jede Menge Spaß dabei, auch bei Kaffee und Kuchen oder Lachsschnitten. Wenn ich dann Artikel darüber schreibe, bekommen die Gruppen die Texte vor der Veröffentlichung zur Überarbeitung. Trotzdem stellen diese aber immer in erster Linie meine Ansicht dar. Das ist nicht unbedingt das Ziel einer Selbsthilfegruppen-Zeitung.

Je mehr Menschen sich an der Zeitung beteiligen, desto öfter kann sie erscheinen, desto aktueller kann sie sein, sie kann auch Veranstaltungen ankündigen und davon zeitnah berichten – kurz: Sie kann zum lebendigen Austausch werden.

Tausendfüßler

Als „Tisch mit zwei Beinen“ kann ich allein das BlattGold kaum bewältigen. Wenn Sie also die Zeitung für sich gut nutzen wollen, dann trauen Sie sich, selbst zum Stift und PC zu greifen: Schreiben Sie selbst über Ihre Gruppe. Und wenn Sie denken, „Das kann ich nicht!“, bekommen Sie Hilfe. Je mehr Beine, desto stärker wird der Halt. Oder haben sie schon einmal einen Tausendfüßler gesehen, der umgefallen ist? Das beste Beispiel ist das Internet, z. B. Wikipedia: Je mehr Menschen sich beteiligen, desto wirkungsvoller wird das Instrument. Die Zusammenarbeit, der Austausch von Wissen und die Verknüp-

fung untereinander trägt zur Stärkung aller Beteiligten bei. Genauso wie bei Ihnen in der Gruppe, diese Erfahrung haben Sie selbst schon gemacht. Vielleicht gibt es ja auch eine Gruppe von begeisterten Fotografen, die sich mit dem Thema Selbsthilfe auseinander setzen wollen? Schreibt jemand zu dem Thema passende Gedich-

te? Malt eine/r Bilder mit diesem Hintergrund? Alles ist möglich, hier veröffentlicht zu werden. Also:

Trau' Dich - mach' mit!

Das hatte ich vor, als Vorwort für die zweite Ausgabe des "BlattGold" zu veröffentlichen. Doch zur zweiten Ausgabe kam es nie. Den Text in Word zu formatieren war zu kompliziert und mit einem Desktop-Programm kenne ich mich nicht aus. Meine Hilferufe zur Unterstützung verhallten unerwidert. Auch wurden mir leider keine Artikel der Selbsthilfegruppen zugeschickt, keine Berichte über Aktivitäten, Ausflüge und Bilder davon, neu auftauchende Probleme oder die Gründung neuer Gruppen. Ich alleine kann eine solche Zeitung nicht stemmen und auf meinen Schultern tragen ohne Unterstützung derjenigen, für die sie gedacht ist. Es ist auch nicht der Sinn der Sache, dass jemand über die Gruppen schreibt, sondern sie selbst sollten ihre Sache in die Hand nehmen.

So wird es also bei der ersten und einzigen Ausgabe bleiben. Trotzdem sollen die Ergebnisse nicht ungenutzt bleiben: Sie werden jetzt zu einem Teil der Internetseite der Remscheider Selbsthilfegruppen, als Information, als Anregung, als Beispiel, wie man es machen könnte. Und vielleicht traut sich ja doch noch jemand, seine schreiberischen Fähigkeiten zu erproben?

Auf der Seite "Blattgold" findet man nun also sowohl die erste Ausgabe als PDF-Datei zum anschauen, aber auch die einzelnen Artikel. Auf den Seiten der Selbsthilfegruppen, auf die sich die Artikel beziehen, findet ihr / finden Sie Links auf diese Artikel, um die Seiten noch interessanter zu gestalten. So war die Arbeit wenigstens nicht umsonst und kann weiter zur Auflockerung dienen.

Karl-Heinz Bobring

Vorsitzender des Vereins "Förderkreis für psychosoziale Betreuung und Selbsthilfeinitiativen e. V. Remscheid"